

Mit den hvv switch Punkten schafft die Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) eine sichtbare Alternative zum privaten Autobesitz. Das Besondere am hvv switch Konzept ist die umfassende Integration der verschiedenen Mobilitätsangebote. Die HOCHBAHN verknüpft den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit anderen geteilten Verkehrsmitteln (wie Car- und Bike-Sharing, Ride-Pooling, etc.)

- sowohl digital, durch die tiefenintegrierte Auskunfts-, Buchungs- und Bezahlungsmöglichkeit verschiedener Mobilitätsangebote in der hvv switch App,
- als auch infrastrukturell, durch den Ausbau der hvv switch Punkte.

Mit den hvv switch Punkten schafft die HOCHBAHN kleine und größere Mobilitätshubs im öffentlichen Raum, die Stellplätze zur exklusiven Nutzung für Angebote geteilter Mobilität bieten. Neben den hvv switch Punkten an Schnellbahnstationen, die den Umstieg zwischen dem ÖPNV, dem Rad- und Fußverkehr und weiteren Angeboten der geteilten Mobilität fördert, entwickelt die HOCHBAHN vermehrt hvv switch Punkte in dicht besiedelten Wohnquartieren. Die Nutzer*innen von Car-Sharing, Bike-Sharing und Ride-Pooling-Angeboten haben besonders mit den hvv switch Punkten in Wohnquartieren einen schnellen Zugang zu Angeboten geteilter Mobilität - quasi „direkt vor der Haustür“. Dieses Angebot ermöglicht es den Nutzer*innen, einerseits die sogenannte erste und letzte Meile und andererseits auch besondere Mobilitätsanlässe, die beispielsweise den Stauraum und/oder die Flexibilität eines Auto erfordern, ohne eigenen PKW zu bewältigen. Denn nur wenn alle Mobilitätsanlässe der Nutzer*innen mit Angeboten der geteilten Mobilität bedient werden können, besteht eine echte Alternative zum privaten PKW-Besitz. Und das Vorhandensein von Alternativen zum privaten PKW-Besitz, die den Nutzer*innen volle Mobilität sichern, ist Voraussetzung für das verkehrspolitische Ziel der Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) durch den Umstieg auf andere Verkehrsmittel.

Damit ist das Angebot von hvv switch eine wichtige Maßnahme zur Erreichung der von der Stadt Hamburg mit der Ersten Fortschreibung des Klimaplanes festgeschriebenen Mobilitätswende. Der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg hat sich das ambitionierte Ziel gesetzt, bis 2030 55% der klimaschädlichen CO₂-Emissionen im Vergleich zu 1990 einzusparen – bis 2050 soll Hamburg klimaneutral sein. Bei der Erreichung dieses Ziels spielt insbesondere der Verkehrssektor eine zentrale Rolle und Hamburg, denn hier konnte bisher keine nennenswerte Reduzierung der Emission erreicht werden. Zu diesem Zweck soll der Modal Split Anteil des ÖPNV bis zum Jahr 2030 auf 30 % steigen und dies soll sowohl durch einen Ausbau des ÖPNV als auch durch eine verstärkte Förderung des Umweltverbundes und dessen Verknüpfung mit allen Formen der geteilten Mobilität erreicht werden. Wenn mehr Menschen auf nachhaltige und geteilte Verkehrsmittel umsteigen sollen, hat das natürlich auch Auswirkungen auf die Verteilung des öffentlichen Straßenraumes. Sowohl der angesprochene Ausbau der Velorouten als auch der Ausbau des hvv switch Punkte Netzes sind Ausdruck dieser Entwicklung.

Mit dem Umstieg auf den Umweltverbund und Angebote geteilter Mobilität und der entsprechenden Reduzierung des Anteils des MIV am Modal Split soll langfristig auch der Parkdruck in den Wohngebieten reduziert werden. Zu diesem Zweck müssen die hvv switch Punkte für die Nutzer*innen attraktiv gestaltet sein. Optimal wäre es wenn auf jedem hvv switch Punkt immer mindestens ein freier Stellplatz sowie ein freefloating- und ein stationsgebundenes Fahrzeug zur Verfügung stehen. Dieses Angebot wird aufgrund der Fluktuation nicht immer erreicht, ist jedoch auf einem hvv switch Punkt mit nur 2 Stellplätzen selbst theoretisch nicht erreichbar. Derzeit nutzen 3 Car-Sharing-Anbieter die hvv switch Punkte, die Integration weiterer Partner ist bereits in Arbeit. Für alle Nutzer*innen, aber insbesondere für die Nutzer*innen des stationsgebundenen Car-Sharings, ist es wichtig bei der Rückgabe des Fahrzeuges auch einen freien Stellplatz zu vorzufinden. Um das Angebot so attraktiv gestalten zu können, dass die Nutzung von hvv switch eine echte Alternative zum eigenen PKW darstellt, werden hvv switch Punkte in den Quartieren daher in der Regel mit einer Größe von 4 Stellplätzen hergestellt. Eine Reduzierung der Größe des hvv switch Punktes auf 2 Stellplätze oder eine Splittung auf 2 Standorte führt zu einem für die Nutzer*innen nicht attraktiven Angebot und verfehlt damit das Ziel von hvv switch.